

Klasse 09

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Oktober 2009 22:04

Ach Meike! Das hat doch nichts mit der Zahl der Abiturienten zu tun.

Sieh mal hier nach:

<http://dx.doi.org/10.1787/664243822887> (Excel-Tabelle).

(Mehr davon unter: http://www.oecd.org/document/24/0,...1_1_1_1,00.html)

Wer die nicht öffnen kann/möchte:

Schweden gab 2006 für das Schulsystem (ohne Hochschulen) (=Primary, secondary and post-secondary non-tertiary education) 4,1% des Bruttoinlandsproduktes aus, Deutschland nur 3,1%, der OECD-Durchschnitt liegt bei 3,7%. Im Vergleich zu Schweden ist das deutsche Schulsystem daher mit knapp 24 Milliarden Euro pro Jahr unterfinanziert. Die Differenz ergibt sich NICHT aus der Zahl der fehlenden Abiturienten, da in Deutschland die Schüler statt das Abitur zu machen, die Berufsschule durchlaufen (12 Jahre Schulpflicht gilt für alle), und die Berufsschule teurer ist als die allgemeinbildende Schule

Über alle Bereiche des Bildungssystems (also inkl. Universitäten) gab Schweden 2006 6,3% des BIPs aus, Deutschland 4,8%, OECD-Durschschnitt 5,7%. Also auch hier Unterfinanzierung im Vergleich zu Schweden: 36 Milliarden Euro, von denen (s.o.) 24 Milliarden aus dem Schulbereich stammen. Unsere "hohen" Lehrergehälter sind in den Zahlen selbstverständlich mit drinnen.

Und die Merkelschen 10% vom BIP werden wir sicherlich nicht erreichen, da müsste man die Bildungsausgaben um 75% steigern, was vollkommen unrealistisch ist. Aber es wird ja schon an den statistischen Tricks gearbeitet, um das Wahlvolk ruhig zu stimmen:

[Neun Milliarden Euro mehr für Bildung!](#)

Mehr ausgeben ohne mehr zu zahlen lautet die Devise.

Gruß !